Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld.
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung.

5. (Schluß-) Beilage zu Nr. 86.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Halle a. d. S. — **Sonntag den 13. April** — **1890.**

Deutsches Reich.

□ **Berlin,** 11. April. Am 8. d. sandte Kaiser Wilhelm dem Grafen Waldersee nach San Remo ein sehr kordial gehaltenes Gratulationstelegramm zu dessen Geburtstage und gab darin dem Wunsche Ausdruck, ihn recht bald in Berlin begrüßen zu können. Unter den Gratulanten befanden sich auch Graf Moltke, General Caprivi und der Kriegsminister Graf Waldersee weilt seit heute in Baden bei einer dort wohnenden Schwester, und wird am 15. d. hier wieder seinen Dienst antreten.

---

* Bei der Königin Luise-Grube, Kreis Zabrze, werden vom 1. Mai ab sämmtliche weibliche Arbeiterinnen, gegen 200, durch jugendliche Arbeiter ersetzt werden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Die deutsch-tschechischen Ausgleichskonferenzen beginnen Montag, den 14. d., nachmittags, im Ministerraths-Präsidium. Die deutschen Vertreter, welche im Laufe des Sonntags in Wien eintreffen, halten Sonntag nachmittags, sowie Montag vormittags Vorbesprechungen ab.

Frankreich. Der chauvinistische pariser „Soir" erzählt seinen Lesern folgenden Vorfall, der in der Nähe der deutschen Grenze, gegenüber Markirch, vorgekommen sein soll:

Am Montag abend, während sich in einem Wirthshause auf französischem Boden eine Gesellschaft dem Tanzvergnügen widmete, kamen von der deutschen Seite etwa dreißig junge Leute herüber, die unter den Rufen: „Es lebe Preußen! Nieder mit Frankreich!" Steinwürfe auf die Franzosen richteten. Herbeieilende französische Gendarmen verhinderten einen Zusammenstoß und nahmen, unterstützt von vier Zollbeamten, zwei der heftigsten Angreifer fest; die übrigen entkamen über die Grenze und feuerten Revolverschüsse gegen das Wirthshaus ab, ohne jedoch jemanden zu treffen."

Man wird gegenüber der Gewohnheit der französischen Blätter, gewisse Vorgänge sensationell aufzubauschen, gut thun, diese Mittheilung mit großer Reserve aufzunehmen.

○ **Aus Paris** schreibt man uns: Max Meyer, der angebliche deutsche Spion, mußte nach viertägiger Haft wieder auf freien Fuß gesetzt werden, weil er . . . amerikanischer Unterthan und ein guter Bekannter der amerikanischen Legation ist, welche ihm obenein noch die weitgehendste Genugthuung verschafft. Wieder ein gründliches Fiasko der Spionagegesetze!

Italien. Ueber den Stand der Anschaffung des rauchschwachen Pulvers erfährt man auf Grund eines Berichtes des italienischen Generals Pelloux folgendes:

„Die Dynamitgesellschaft Nobel hat in ihrer Fabrik in Avigliana bei Susa ein rauchschwaches Pulver, Ballistite genannt, fabricirt, welches nach eingehenden Versuchen von der italienischen Heeresverwaltung angenommen worden ist. Das Anfertigungsrecht hat sich die letztere vorbehalten, sie zahlt dagegen, sowie sie davon Gebrauch macht, an die Erfinderin 1 Fr. 25 Cim. Prämie für das Kilogramm. Der Kriegsminister hat nun vom Parlament die Summe von 17½ Millionen Francs verlangt, um neue Pulverfabriken zu errichten, beziehungsweise zu Ankäufen von Ballistite, bis diese die Arbeit aufnehmen können. Ganz entschieden scheint es noch nicht zu sein, ob das neue Treibmittel auch für Geschütze in Anwendung kommt, man will daher zunächst noch die beiden bisherigen staatlichen Pulverfabriken in Fossano (Piemont) und Scafati (Neapel) in Betrieb lassen. Für das Infanteriegewehr ist das neue Pulver für die Kriegsbewaffnung bei Nobel in Avigliana bereits fertig gestellt. Die Volksvertretung ist bei diesen Berathungen der interessanten Frage näher getreten, was wird aus den gewaltigen Vorräthen an gewöhnlichem Pulver, welche noch in den Magazinen lagern; es sind dies Kartuschen und Patronen im Werthe von 20 Millionen Francs. Nach dem Urtheil Sachverständiger lassen sich aus dem Verkauf der Hülsen und der Geschosse etwa 2½ Millionen lösen, das Pulver selbst ist zu anderen Zwecken gänzlich unverwendbar. Die Heeresverwaltung hat jedoch den Gedanken der Veräußerung der Munition — es kommen zunächst 215 Millionen Patronen für das Infanteriegewehr in Betracht — abgelehnt; sie will vielmehr dieselbe theilweise nach und nach an die auch in Italien sehr zahlreichen Schützengesellschaften ausgeben, bezw. Messing und Blei der nicht zur Vertheilung gelangenden Patronen in den Staatsfabriken verwerthen. Außerdem sollen noch eine Zeit lang die Schießübungen der Infanterie mit dem bisherigen Pulver stattfinden. Das neue rauchschwache Pulver macht eine neue Visirung des Infanteriegewehres (Vitali, Mehrlader mit einem Rahmen von vier Patronen, Kaliber 10 mm) nothwendig; bis diese vollendet ist, soll noch mit der bisherigen Munition gefeuert werden. — Diesen Nachrichten fügt das „Militär-Wochenblatt" noch hinzu, daß nach größeren Versuchen auf dem Schießplatze in Nettuno, im Februar d. J., die Annahme des rauchschwachen Pulvers für alle Schußwaffen und sämmtliche Kaliber der Artillerie entschieden ist. Die Fabrik von Nobel arbeitet infolgedessen mit verstärkten Kräften, um möglichst bald die gesammte Kriegsbewaffnung fertig zu stellen.

— Aus **Rom** schreibt man uns: „Die Ausweisung des Korrespondenten der „Frankfurter Ztg." und des „Figaro" war schon im vergangenen Monat beschlossene Sache. Damals begannen bekanntlich fortgesetzte Unruhen auf der hiesigen Börse, welche polizeiliches Einschreiten erheischten. Herr Crispi persönlich ersuchte dann den Justizminister Zanardelli, gerichtlich gegen gewisse Baisse-Spekulanten vorzugehen, welche im Bunde mit ausländischen Auftraggebern angeblich den italienischen Geldmarkt befehden sollten. Dementsprechend wurden in Turin und Mailand auch mehrere Bankiers unter Anklage gestellt. Anscheinend ist Herr Crispi überzeugt, daß beide Korrespondenten diesen „Machern" absichtlich in die Hände gearbeitet haben könnten, was selbstverständlich nicht der Fall gewesen. In der That ist die Finanzlage Italiens eine so verzweifelte, daß sie zu schwarz in der Presse überhaupt nicht geschildert werden kann. Selbst der von Crispi inspirirte „Fracassa" äußert sich darüber folgendermaßen: „Kein Tag vergeht, ohne daß irgend eine respektable Firma ihre Zahlungen eingestellt hat. Häuser von altem Rufe vermögen ihren Verpflichtungen nicht mehr nachzukommen. Mit Mißtrauen spricht man selbst von den bewährtesten, widerstandsfähigsten Geldinstituten. Handel und Wandel stocken. In dieser Hinsicht handelt es sich um eine Art Cholera, denn wer Geld hat, hütet sich wohl, damit etwa bedrohten Freunden auszuhelfen. Wohin man blickt, Ruin und Elend. Aus allen Theilen des Landes gehen täglich ähnliche Hiobsposten ein. In Bologna und Turin treiben sich Tausende von brotlosen Arbeitern umher. Seit Neujahr wurden für mehr als 40 Millionen Lire Wechsel protestirt! Die Rente ging wie zur Zeit der größten Kalamitäten auf 92 herunter. Auch der Cambio stieg auf 102,10 Lire, was den Rückschritt zum Zwangskurs bedeutet. Der Export fiel auf 131 Millionen Lire von 151 Millionen Lire. Dabei wurde das Kriegsbudget um 300 Millionen Lire erhöht und das der anderen Ministerien verdoppelt. In der Bilanz von 1889 klafft ein Deficit von 100 Millionen Lire! Die Steuern wurden verdoppelt und dennoch fehlt es am Nothwendigsten . . . ." Angesichts dieses düsteren Gemäldes ist es Pflicht der Presse, das Publikum dringend vor dem Ankauf italienischer Werthe zu warnen, zumal ein deutsches Konsortium sich anschickt, den deutschen Markt damit zu überschwemmen. Weil Herr Grunewald auf diesem Gebiete die Kreise Crispis störte, weil er die Lage so schilderte wie sie wirklich ist, wurde er ausgewiesen.

Halle, den 12. April.

— Hr. Oberbürgermeister Staude ist in den Ausschuß zur Errichtung eines National-Denkmals für den Fürsten Bismarck eingetreten und gedenkt sich nächsten Dienstag nach Berlin zu begeben, um an der konstituirenden Versammlung des Ausschusses theilzunehmen. Dieselbe findet im Reichstagshause statt und wird von Hrn. v. Levetzow geleitet werden.

— Der Plan bezügl. Einführung des elektrischen Betriebes auf der Stadtbahn ist auch während der Osterpause rüstig gefördert worden. Der städtische Straßenbahn-Ausschuß soll, wie wir hören, unter Mitwirkung des Hrn. Justizrath Schleckmann, eine Form gefunden haben, durch welche die Bestimmungen, betr. Uebernahme der Betriebs-Einrichtungen der Bahn nach Ablauf der Vertragszeit, in einer die Stadtgemeinde völlig sicher stellenden und auch für die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft annehmbaren Weise geregelt werden. Voraussichtlich wird Hr. Ober-Maschinen-Inspektor a. D. Kolle in kürzester Zeit wieder hier eintreffen, um wegen mehrerer, von dem Ausschuß neu aufgestellter, für die Stadtbahn-Verwaltung belastender Bedingungen mündlich zu verhandeln. Im wesentlichen scheint eine Einigung doriber erwartet werden zu können. Von den neu aufgestellten Belastungen der Stadtbahnverwaltung heben wir folgende hervor: Die von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft zu hinterlegende Sicherheit wird von 100,000 auf 150,000 M. erhöht. Die Gesellschaft verpflichtet sich, falls die Stadtgemeinde durch irgend welche Umstände veranlaßt ist, die Linien der (alten) Straßenbahngesellschaft zu erwerben, auf Verlangen der städtischen Behörden auch auf diesen elektrischen Betrieb einzurichten. Sollten Geleise nach Trotha gelegt werden, so ist die Stadtbahn-Verwaltung verpflichtet, den Betrieb auch auf dieser Strecke aufzunehmen. Schließlich sei hier erwähnt, daß in letzterer Zeit von einigen Seiten gegen Gewährung der Genehmigung zur Einführung des elektrischen Betriebes eine Erhöhung der Pachtsumme gefordert wird, derart, daß sich eine 3½ prozentige Verzinsung des von der Stadt aufgewendeten Kapitales ergiebt. Selbstverständlich würde die Stadt in diesem Falle auf den im Vertrage mit Hrn. Delius vorgesehenen Antheil am Gewinne in Höhe von 15 Proz. verzichten müssen. Andererseits ist man der Meinung, eine solche Vertragsänderung könne sich nur ungünstig für die Stadtkasse gestalten, weil bei der Verbilligerung der Zugkraft durch den elektrischen Betrieb, und angesichts der nach den Verhältnissen ohnedies mit ziemlicher Sicherheit zu erwartenden ansehnlichen Rentabilität der Stadtbahn mit der Zeit eine erheblich größere Einnahme zu erhoffen sein dürfte, als eine 3½ prozentige Verzinsung ausmacht.

— Der Erste kommunale Bezirksverein hält seine nächsten Dienstag fällige Monatsversammlung mit Rücksicht auf die an diesem Tage stattfindende Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung der Sedanfeier erst eine Woche später, Dienstag den 22. d.

— Der Gewerbe-Verein hält nächsten Dienstag im Schwarzen Adler seine erste Monatsversammlung im neuen Geschäftsjahre.

— In der diesswöchigen Hauptversammlung des Gartenbau-Vereins kam u. a. der Jahresbericht zur Mittheilung. Die Verhältnisse der Vereinskasse wurden als erfreuliche bezeichnet. In den Vorstand wurden folgende Herren neu- bezw. wiedergewählt: Dr Heyer (1. Vorsitzender), Gärtnerei-Besitzer F. Roch (2.), Kunst- und Handelsgärtner Spindler (3. Vorsitzender), Holzbändler Schumann (Kassirer), Kunst- und Handelsgärtner Schröter und Kayser sen. (Schriftführer), Fabrikant H. Nebert (Archivar), Kunst- und Handelsgärtner Bräter (Bibliothekar). Ausgestellt waren: Anthurium Scherzerianum in sehr schöner Kultur von Hrn. Obergärtner Meinecke (bei Hrn. Bankier Lehmann), sowie 2 Stück im Beet getriebene Gurken (Rollisons Telegraph) von demselben. Ersteren wurde der 1. Preis zuerkannt.

— Mehrere hiesige Blätter haben gestern mitgetheilt, der Hr. Erste Staatsanwalt Geh. Justiz-Rath v. Moers hier habe seinen Abschied erhalten. Diese Mittheilung ist, wie uns von unterrichteter Seite geschrieben wird, falsch. Hr. v. Moers hat bis jetzt seinen Abschied noch gar nicht erbeten, geschweige denn schon erhalten. Er ist vorläufig krankheitshalber bis Ende Mai d. J. beurlaubt. Seine Familie ist allerdings vor einigen Tagen nach Berlin verzogen.

— Die hier und da in Aussicht stehenden Arbeitseinstellungen der Bäckergesellen scheinen den hiesigen Spezialfabriken für Bäckerei-Maschinen sehr zugute zu kommen. Der Absatz an Teigtheilmaschinen 2c. soll jetzt ein besonders lebhafter sein. Die Firma F. Herbst & Comp. stellt z. B. in Kürze von ihrem Hauptvorrathe, der Teigtheilmaschine, in nächster Zeit das 5000. Stück fertig.

— In der Nähe der Lwowski'schen Fabrik in der Krausenstraße kam es gestern abend zu Ausschreitungen seitens streikender Arbeiter der genannten Fabrik. Dieselben hatten etwa 20, z. Th. neu-, z. Th. wiederaufgenommene Arbeiter der Fabrik, als diese zum Feierabend die Arbeitsstätte verließen, zur Rede gesetzt, was schließlich zu Thätlichkeiten führte. Mehrere Personen wurden verhaftet.

— Gestern fand in der „Tulpe" die Hauptversammlung des Halleschen Beamten-Sterbekassen-Vereins statt. Aus dem Geschäftsbericht und dem Rechnungsabschluß sind die hauptsächlichsten Zahlen bereits mitgetheilt. Dem Vorstande wurde Entlastung ertheilt und beschlossen, von dem Ueberschusse auf die Prämiengelder 7 Proz. Dividende zu gewähren. Bei der Vorstandswahl wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt. Der jetzt von Halle abwesende Erste Staatsanwalt Geh. Justizrath v. Moers behält sein Amt als Vorsitzender vorläufig bei. — In der vorhergegangenen Hauptversammlung der Halleschen Beamten-Spar- und Darlehnskasse wurde gleichfalls dem Vorstande Entlastung ertheilt und die Vertheilung einer Dividende von 3 Proz. beschlossen. In den Vorstand wurde an Stelle des die Annahme einer Wiederwahl ablehnenden Hrn. Geh. Ober-Regierungsrath Dr Schrader Hr. Rechnungsrath Pistorius gewählt.

— Am Dienstag nachmittag 4 Uhr findet auf dem Roßplatze, wie im Anzeigentheile angekündigt, eine Lösch-Probe mit Goebel's Imperial-Feuer-Lösch-Granaten statt. Dieses Löschmittel soll sich verschiedentlich, z. B. bei einem Brande in der berliner Ausstellung für Unfallverhütung sehr gut bewährt haben und es dürfte willkommen sein, Gelegenheit zu haben, die Wirksamkeit der Granaten aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

— Der Vorstand des Bürger-Rettungs-Instituts hält am Dienstag abend 6 Uhr (im Franziskaner) seine Monatssitzung.

— Am 2. d. sind es 40 Jahre gewesen, daß die Maschinenführer Friedrich Jsecke aus Cröllwitz und Louis Julius aus Trotha ununterbrochen in der Cröllwitzer Papierfabrik in Arbeit gestanden haben. In jetziger Zeit, wo die Arbeiterwelt sich in fortgesetzter Bewegung befindet, spricht ein solches Beispiel treuen Aushaltens für Arbeitnehmer wie Arbeitgeber.

— Die Leipziger Quartett- und Coupletsänger unter Leitung von Raimund Hanke, welche in den letzten Tagen mit gewohntem Erfolg im „Neuen Theater" konzertirt haben, treten von Montag ab noch eine Woche lang im Viktoria-Theater auf.

— Es werden uns heute eine ganze Reihe von Unfällen gemeldet: Von einem Neubau in der Oleariusstraße stürzte ein Maurer aus dem zweiten Geschoß in den Keller herab, kam aber wie durch ein Wunder mit unerheblichen Quetschungen und einigen Verletzungen am Kopfe davon, sodaß er die königl. Klinik, wohin man ihn gebracht hatte, bald wieder verlassen konnte. — Auf einem Neubau in der Bernburgerstraße kam ein ähnlicher Unfall vor. Dort erlitt ein Arbeiter durch Sturz aus geringerer Höhe eine Auskugelung des Oberarmes. — In einer Maschinenfabrik explodirte eine Lötblampe, wodurch einem Gelbgießer erhebliche Brandwunden im Gesicht zugefügt wurden. — Auf einer Braunkohlenzeche bei Dieskau gerieth eine Arbeiterin mit der rechten Hand in das Getriebe der Naßkohlenpresse und wurde schwer verletzt nach der königl. Klinik gebracht. — Dort fand auch ein Maschinenführer aus Nietleben wegen einer schweren Handverletzung Aufnahme. Derselbe hatte auf dem Felde Tauben schießen wollen, wobei der Lauf des betr. Gewehres sprang. Der Mann verlor Daumen und Zeigefinger der linken Hand. — In einem Grundstück auf der Pfännerhöhe wurde ein 5jähriges Kind durch eine umstürzende Thür verletzt. Das Kind erlitt u. a. einen Beinbruch.

— Heute früh ½3 Uhr entstand auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise in einem Viktualienkeller in der Zapfenstraße Feuer, das indeß durch die herbeigerufene Feuerwehr bald gelöscht wurde.

Stadttheater.

Schauspiel.

Hr. August Junkermann setzte gestern abend sein Gastspiel in zwei sich vollständig gegenüberstehenden Rollen fort, indem er dem zahlreich erschienenen Publikum den Müller Voß in einem von ihm nach Fritz Reuter's Erzählung bearbeiteten Zeitbild „Ut de Franzosentid" und den Offizersburschen Jochen in dem einaktigen Schwank: „Jochen Päsel, wat büst du vörn Esel," dem das bekannte Reuter'sche Gedicht zugrunde liegt, vorführte. Auch in der Lösung dieser beiden Aufgaben zeigte sich der Gast als ein Darsteller von ganz außerordentlicher Gestaltungskraft, der es namentlich auf dem Gebiete der Wandlungsfähigkeit seiner Persönlichkeit zu einer geradezu verblüffenden Virtuosität gebracht hat. Der Uebergang von dem greisen Müller Voß zu dem jugendlichen Offizersburschen Jochen war sowohl sprachlich, wie in der Maske so überraschend, daß der schärfste Beobachter fast seinen Augen nicht trauen wollte, als der blonde Dümmling auf der Bildfläche erschien und durch den unsagbar komischen Ausdruck seiner Physiognomie sofort schallende Heiterkeit erregte. Als Voß schuf Hr. Junkermann ein Charakterbild allerersten Ranges, in welchem er wieder mit den einfachsten Mitteln die tiefsten Wirkungen erzielte und stellenweise, so namentlich in der Klage um seine verlorenen Söhne, geradezu erschütternde Herzenstöne anschlug. Die Wiedergabe der Trunkenheitsszenen, der Kampf zwischen Habsucht und Ehrlichkeit angesichts des vor ihm liegenden Goldschatzes, mit dessen Besitz Noth und Sorge ein für allemal ein Ende hätten, der Durchbruch der besseren Regung und vieles Andere waren meisterhafte Momente der Darstellungskunst, welche das Publikum zu stürmischstem Beifall hinrissen, der sich möglichst in dem nachfolgenden Schwank, in welchem der Gast Unübertreffliches leistete, noch steigerte. Der Jochen Päsel Junkermann's ist eine Type, welche für das eingehendste Studium und die schärfste Lebensbeobachtung des Künstlers ein glänzendes Zeugniß ablegt und mit vollem Recht mit dem so oft mißbrauchten Ausdruck „Kabinetstück" bezeichnet werden darf. Wie der Gast in Sprache, Haltung und Gang, bis ins Kleinste nüancirt, diesen dummdreisten Burschen zeichnet, das muß man sehen, um es voll würdigen zu können.

Ueber die übrigen Darsteller, welche mit Ausnahme des Frl. Schneider, die im ersten Stück für ihre „Friederike" die wärmsten Herzenstöne fand und dem Gast bestens zur Seite stand, durchweg nur in zweiter Reihe wirkten, ist nicht viel zu sagen und wenn noch Frau Friedau-Jeß als Mamsell Westphalen und Hr. Schumacher als Heinrich Voß lobend erwähnt werden, dürfte unserer Referentenpflicht Genüge gethan sein.

F. Br.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Karl Becker, der Präsident der Berliner Akademie der Künste, trat in diesem Jahre in sein 70. Lebensjahr. Dieser Umstand war für die Photographische Gesellschaft in Berlin Veranlassung, ihm die siebente Nummer ihrer

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900413064/fragment/page=0001

„Kunstberichte" zu widmen. Diese „Kunstberichte," die für jeden, der Sinn für Kunst hat, von nicht an unterichtendem Interesse sind, werden (der Jahrgang 8 Nummern) gegen Einsendung von 1 M. von der Photographischen Gesellschaft regelmäßig übersandt. Die erwähnte siebente Nummer des laufenden Jahrgangs enthält neben einer Biographie Beckers eine eingehende Besprechung der Hauptwerke des Meisters, der seiner weisen Beschränkung auf ein engeres, seiner Individualität am meisten zusagendes Gebiet vornehmlich seine künstlerischen Erfolge und die vollendete Ausbildung seines Sinnes für Formenschönheit und glänzendes Kolorit verdankt. Neben einem trefflichen Portrait des gefeierten Künstlers sind der erwähnten Nummer u. a. folgende vorzüglich gelungene Reproduktionen Becker'scher Werke beigegeben: „Romeo und Julia," „Dürer in Venedig," „Karl V. bei Fugger" rc.

Provinzial-Nachrichten.

† **Aus dem Kreise Querfurt,** 11. April. Nachdem die von der Sozietät zur Regulirung der Unstrut von Bretleben bis Nebra unternommenen Arbeiten zur Verbreiterung des Flußprofils der Unstrut beendet sind, sieht sich der Herr Regierungspräsident veranlaßt, die bei der Erfolg dieser Vorflußverbesserung durch gesetzwidrige Verengungen des Flußlaufes namentlich unterhalb des Sozietätsgebietes beeinträchtigt werden kann, auf die noch giltige Wasser- und Mühlordnung auf der Unstrut v. J. 1653 aufmerksam zu machen. Es heißt dort: „Erstlichen, Soviel den Unstrut-Strohm an sich selbst betreffen thut, soll derselbe von dem Orth an, wo die Unstrutb unter Großen Jena in die Saale fället hinauffwärts bis gegen Rietburg, unterhalben aber diesseit Artern gelegen, Fünf und Fünfzig Ellen von einem Orth bis zum andern offen und reingehalten, auch keine Weiden noch Büsche in die Ufer, dadurch solch Maß geengert, zu pflanzen niemals verstattet werden." „Zum Achtzehnten, Wenn sich auch große Wasserfluthen begeben, es sei im Winter oder Sommer, soll ein jeder Müller die wüsten Gerinne oder Schleusen, sowohl die Fischereien gänzlich aufziehen und den Straff dreyßig Gulden kein Schutzbrett darinnen vorstehen lassen."

△ **Brehna,** 11. April. In der Nacht zum Mittwoch ist die Dampfschneidemühle des Zimmermeisters Jacob in Kitzendorf völlig niedergebrannt. Das Feuer scheint in einem Anbau ausgekommen zu sein und verbreitete sich so rasch, daß schon nach kurzer Zeit die Mühle mit Kessel, Maschinen und Bandsägebaus in voller Flammen stand und an eine Rettung nicht zu denken war. Der Brandschaden beträgt 22,000 M. Unzweifelhaft liegt vorsätzliche Brandstiftung vor, vorläufig fehlt aber noch jeder Anhalt bezügl. des Thäters.

-oo- **Eisleben,** 11. April. Im benachbarten Klostermannsfeld geriethen die Bergleute Kupiernagel und Reichardt in Streit, der damit endete, daß Reichardt seinem Gegner mittels seines Taschenmessers einen Stich in die Brust beibrachte. Der Stich hat die Lunge so schwer verletzt, daß an dem Aufkommen des K. gezweifelt wird.

— Das „Justiz-Min.-Blatt" vom 11. d. enthält u. a. folgende Personalveränderung: Der Referendar Freytag im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Naumburg ist zum Gerichtsassessor ernannt.

— Die jüngste Einrichtung des Landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz, die landw. Haushaltungsschule zu Nebra, ist jetzt von 20 jungen Mädchen im Alter von 16 bis 20 Jahren besucht. Als Vorsteherin wirkt Frl. Breithauer aus Braunschweig und als Fachlehrerin Frl. Schütz, außerdem unterrichten noch ein Gärtner und verschiedene Fachlehrer. Das Grundstück der Schule ist vom Centralverein eigenthümlich erworben, während zu den Kosten der Ausstattung im Vorjahre schon die Provinz (4000 M.) und die anhaltische Regierung (500 M.) beigesteuert haben. Neuerdings hat die Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft für den gleichen Zweck 1500 M. Zuschuß gewährt. Der 2. Lehrabschnitt der Schule beginnt am 1. Juli. Für denselben sind bereits wieder 14 Mädchen aufgenommen. Das Bestreben der Anstalt ist darauf gerichtet, Theorie und Praxis nach Möglichkeit zu verbinden und in den Schülerinnen vor allem die Grundbedingungen zu erwecken, welche zum Werden einer tüchtigen Hausfrau auf dem Lande schließlich führen müssen.

— Aus Zella St. Bl. wird der Meininger Zeitung geschrieben, daß in der Thüringer Waffen-Industrie ein allgemeiner Schäfterstreik ausgebrochen sei.

— Dem städtischen Museum zu Leipzig hat kürzlich der Vater des Afrikareisenden Dr. H. Meyer, der Besitzer des Bibliographischen Instituts, ein prächtiges Landschaftsgemälde geschenkt, welches im Hintergrunde den Schneebedeckten Gipfel des Kilimandscharo darstellt, welchen Dr. H. Meyer bekanntlich zu wiederholten malen bestiegen hat. Das Gemälde ist von dem Landschaftsmaler Ascan Lutteroth in Hamburg gemalt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Es wird uns mitgetheilt, daß die Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft auch für das verflossene Jahr — dank den höheren Kupferpreisen — einen befriedigenden Abschluß erzielt hat. Die Verwaltungsorgane beschlossen demgemäß, außer der bereits gezahlten Abschlagsausbeute von 5 M. noch 60 M. Ausbeute pro Kux vorzuschlagen, sodaß sich das Gesammterträgniß auf 65 M. (gegen 75 M. im Vorjahre) stellt.

— **Rostzer Zucker-Raffinerie.** In einer Aufsichtsrathssitzung am 11. d. wurde die Bilanz für 1889 vorgelegt. Dieselbe ergiebt nach Abschreibungen einen Reingewinn von 499,969.27 M. Nach Abzug der Dotirung des Reservefonds und der Tantiemen soll die Vertheilung einer Dividende von 7 Proz. gleich 420,000 M. vorgeschlagen werden. In der Bilanz erscheint die von der Strontianit-Sozietät, Aktiengesellschaft, für 1888/89 vertheilte Dividende von 9½ Proz. auf die in alleinigem Besitz der Rostzer Zucker-Raffinerie befindlichen Aktien von 3 Mill. M. mit 285,000 M. Der von der Strontianit-Sozietät, Aktiengesellschaft, für ihr laut handelsrichterlicher Verfügung laufendes Geschäftsjahr, umfassend die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dez. 1889, erzielte Gewinn, welcher seitens des Aufsichtsrathes mit 150,000 M. gleich 10 Proz. für das Jahr zur Vertheilung vorgeschlagen wird, hat bei Aufstellung der Bilanz noch nicht berücksichtigt werden können, da die handelsrichterliche Eintragung noch nicht erfolgt ist. Sollte dieselbe bis zur Generalversammlung der Rostzer Zucker-Raffinerie nicht eingehen, so würde die Generalversammlung über die Verwendung dieses Betrages von 150,000 M. zu verfügen haben.

— **Viktoria, Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin.** Vom Aufsichtsrath wurde festgesetzt, aus dem Gewinne des Jahres 1889 eine Dividende zu vertheilen: an die Aktionäre von 156 M. auf die Aktie (26½ Proz. der Zeichnungssumme), an die mit Lebensversicherungs-Versicherten der Lebensversicherungs-Abtheilung von 3 Proz. der Summe der seit Beginn der Versicherungen gezahlten Prämien; der Unfallversicherungs-Abtheilung von 41½ Proz. der gezahlten Jahresprämie. Die Gesammteinnahme an Prämien und Zinsen aus allen Zweigen betrug 10,530,398 M. Der Gesammtüberschuß der Einnahmen über die Ausgaben betrug 1,940,506 M.

— **Die Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart** hatte im Jahre 1889 5402 Anträge über 33,482,000 M. zu erledigen. Es ist dies der höchste Zugang seit dem Bestehen der Bank. Davon fanden 4345 Anträge mit 26,050,000 M. Aufnahme, und im Laufe des Jahres waren insgesammt 54,238 Personen mit 315,741,000 M. versichert. Der Abgang war mäßig; von den auf das Leben Versicherten starben 203 Personen weniger, als zu erwarten gewesen, und es wurden dadurch 1,394,000 M. an Ausgaben gespart. Als reiner Zuwachs des Versicherungsstandes ergeben sich 2317 Personen mit 18,742,238 M. Die Jahreseinnahme stieg von 13,391,955 M. auf 14,374,896 M. Für Sterbefälle wurden auf Lebensversicherungen 3,188,987 M. und für Rentenzahlungen 5,10 Proz. der Einnahmen verausgabt. Die Prämienreserven stiegen von 67,456,303 M. auf 62,944,896 M., der Sonder-Sicherheitsfonds von 12,822,945 M. auf 14,671,286 M. und der Bankfonds von 72,153,971 auf 78,769,041 M. Die Lebensversicherungs-Abtheilung erzielte einen Ueberschuß von 3,451,330 M. Vom 1. Juli ab kommen voraussichtlich nach Dividendenplan A 34 Proz., nach A II 39 Proz. und nach B eine um 3 Proz. steigende Dividende zur Rückvergütung an die Versicherten.

— **Der Aufsichtsrath der Sächsisch-Thüringischen Portland-Cementfabrik Prüßing & Comp. in Göschwitz bei Jena** beschloß, für 1889 10,2 Proz. Dividende gegen 8 Proz. vorzuschlagen. Für das laufende Jahr wird eine weitere erhebliche Steigerung des Absatzes erwartet.

— **Eisenbahn-Einnahmen.** * Lübeck, 11. April. Die Einnahme der Lübeck-Büchener Eisenbahn im März betrug 269,445 M. oder 36,897 M. mehr als in dem gleichen Monat des Vorjahres.

Zollwesen.

+ **Berlin,** 11. April. Der Herr Finanzminister hat in einem gegenwärtig den Zoll- und Steuerbehörden zugegangenen Erlasse auf Anfrage bestimmt, daß es keinem Bedenken unterliege, die Sicherstellung von Zoll- und Steuerrechten, durch Verpfändung von Staatsschuldbuchforderungen, über welche der eingetragene Gläubiger unbeschränkt zu verfügen befugt ist, zuzulassen und daß zur Gewährung des Kredits auch in derartigen Fällen die Hauptämter für befugt zu erachten sind. Zur Sicherung der Rechte der Zoll- und Steuerverwaltung ist neben der Erklärung der Verpfändung die Eintragung eines Vermerks im Staatsschuldbuche nach §. 7 Absatz 3 und §. 10 Absatz 1 und 2 des Gesetzes, betr. das Staatsschuldbuch vom 20. Juli 1883 für erforderlich erachtet, in welchem zum Ausdruck zu bringen ist, daß die als Sicherheit für den betreffenden Abgabenkredit verpfändete Forderung eintretendenfalls außer für die gesinnoten Abgaben auch für etwaige Zinsen sowie für die Kosten der Einziehung und Beitreibung haftet. Diese erleichternde Form der Kreditbestellung macht nicht nur die wirkliche Hinterlegung der Werthpapiere, sondern auch die Ausfertigung von Pfandscheinen überflüssig.

Halle, 12. April. Bericht über Heu und Stroh. Mitgetheilt von Walter Fritze, Heu- und Stroh-Exportgroßgeschäft. Preise ohne Courtage. Sämmtliche Preise für 50 kg. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 3,00 — 3,25 M., Maschinenstroh 2,25—2,50 M. Heu 3,25—3,50 M., Kleeheu 3,50—3,75 M. Prima Torfstreu 1,50 M. Sekunda Torfstreu 1,45 M. Preise von Heu und Stroh sind durch starkes Angebot weichend.

Kursberichte. (Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)
Berlin, 12. April. 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	107,00	Deutsche Bank	171,00
3½% do	101,70	Berliner Handelsgesellsch.	162,60
4% Preuß. Konf. Anl. .	106,50	Laurahütte	138,75
3½% do. do. .	101,75	Dortm. Union St.-Prior.	91,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	—,—	Oesterreich. Kreditaktien	161,40
3½% do. do.	99,20	Franzosen	93,25
4% Meininger Hypthbr.	101,50	Lombarden	52,25
Lübeck-Büchener Eis.-A.	175,60	Gotthardbahn	82,75
Mainz-Ludwigshafener .	118,00	Russische Südwestbahn .	72,40
Marienburg-Mlawkaer .	61,40	4% Oesterr. Goldrente .	95,25
Meckl.-Frdr.-Franzb. .	168,25	4% Ungarische do. .	87,90
Gotthardbahn	166,75	4% Russ. 1880er Anleihe	94,25
Ostpreußische Südbahn .	93,00	4% do. 1889er Konsols	94,40
Diskonto-Kommandit .	220,10	III. Orient-Anleihe . .	68,10
Darmstädter Bank . .	168,90	Russische Noten . . .	221,25

Tendenz: ziemlich fest.

Die Kurse zu 1—7 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 168,95, kurz Paris 80,85, kurz London 20,36½.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 195,25, Sept.-Okt. 187,25, abgeschwächt.
Roggen: April-Mai 165,50, Sept.-Okt. 155,25, ermattet.
Hafer: April-Mai 164,75, Sept.-Okt. 144,25, ziemlich fest.
Rüböl: April-Mai 67,50, Sept.-Okt. 57,50, behauptet.
Spiritus: (70er Waare) loco 34,20, April-Mai 33,70, Sept.-Okt. 34,50, — (50er Waare) loco 54,10, April-Mai 53,80, — (versteuerter) April-Mai 33,90, schwach.
Petroleum: laufd. Monat 22,90, nächsten Mon. 22,90, still.

Von der Fondsbörse. Der Verkehr nahm heute einen ebenso ruhigen Verlauf wie am gestrigen Tage. Die Tendenz hatte aber, soweit sie klar zum Ausdruck gelangte, einen festeren Anstrich als gestern. Es ist dieses allem Anscheine nach auf den Umstand zurückzuführen, daß in Rücksicht auf den Wochenschluß etwas umfangreichere Deckungskäufe ausgeführt wurden; aus den Provinzen lagen fast noch weniger Ankaufsordres vor als in den letzten Tagen. Die Kurse haben sich zumeist etwas heben können, es fehlte aber auch nicht an Preisrückgängen. Am zahlreichsten sind diese bei den Kohlenaktien zu verzeichnen. Dieselben verfielen nach anfänglich kleinen Schwankungen und sehr winzigen Umsätzen einem langsamen Abbröckelungsprozeß. Etwas belebter und auch wesentlich fester lagen die Aktien der Eisenwerke, die zumeist Erholungen erfahren haben. An erster Stelle gilt dies von Bochumer Gußstahlwerk und Dortmunder Union. Die anderen spekulativen Industriepapiere fanden bei wenig veränderten Preisen nur geringe Beachtung. Festigkeit bekundeten die Bankaktien, von denen Berliner Handelsgesellschaft, Dresdner Bank und Deutsche Bank nicht unwesentlich höher bezahlt wurden; nennenswerthe Abschlüsse erzielten auf diesem Gebiete nur das erstgenannte Papier, sowie Diskonto-Kommandit. Unter den ausländischen Rentenpapieren, die im ganzen fest tendirten und sich im Preise etwas erholen konnten, zeichneten sich Ungarn durch zeitweilige Lebhaftigkeit aus. Auch die österreichischen Transportwerthe neigten zur Festigkeit bei anfänglich behaupteten, später anziehenden Kursen. Eine Ausnahme machten Lombarden, die auf Grund des Wochenausweises der Oesterreichischen Südbahn zu nachgebenden Preisen angeboten wurden. Die heimischen Eisenbahnen fanden nur geringe Beachtung, haben aber ihren Preisstand doch etwas aufbessern können, besonders war dies bezüglich Lübeck-Büchener der Fall, weil die Märzeinnahme der Bahn günstiger ausgefallen ist, als man erwartet hat. Für die schweizerischen sowie die italienischen Bahnen bestand einige Nachfrage bei ungefähr gestrigen Kursen. Warschau-Wiener und Russische Südwestbahn blieben gänzlich vernachlässigt.

Von der Getreidebörse. Bei Eröffnung des heutigen Getreidemarktes war eine feste Stimmung vorherrschend, die sich auf höhere österreichisch-ungarische Notirungen, sowie auf die fortdauernde kühle Witterung stützte, namentlich wurde Herbstwaare gefragt und namhaft besser bezahlt. Die erhöhten Preise zogen später Angebot herbei, durch welches die anfänglichen Avancen völlig aufgehoben wurden. Es kamen insbesondere Realisationen zur Frühjahr zur Ausführung. Zur Abschwächung der Haltung trugen auch die seitens unserer Tagespresse wieder aufgenommenen Erörterungen über die Möglichkeit der Aenderung der gegenwärtigen Getreidezölle wesentlich bei. Die Geschäftstätigkeit blieb hinter der gestrigen bezüglich des Umfanges bedeutend zurück. Hervorzuheben ist der Umstand, daß Hafer sich der rückläufigen Strömung nur in geringem Maße angeschlossen hat. Das Geschäft in Rüböl verlief ziemlich ruhig bei fester Haltung und anziehenden Preisen. Die Haltung für Spiritus war schwach bei ungewöhnlich beschränktem Geschäft und etwas billigeren Preisen; die Lokozufuhren bewegten sich in normalen Grenzen.

Fahrwassertiefen der Unstrut.
An. 10. April.

1,38 m bei Kitzingen.

Letzte telegraphische Nachrichten.

* **Wiesbaden,** 11. April. Der Kaiser hat unter begeisterten Hochrufen der auf den Straßen und am Bahnhofe überaus zahlreich versammelten Einwohner 9 Uhr 20 Min. abends die Rückreise nach Berlin angetreten.

* **München,** 11. April. Der Kaiser Franz Josef ist heute abend 8½ Uhr nach herzlichster Verabschiedung von dem Prinzregenten, der Erzherzogin Gisela, dem Prinzen Leopold und dem Herzog Ludwig nach Wien zurückgereist. Der Prinzregent und Prinz Leopold hatten österreichische Uniform angelegt. Zur Verabschiedung waren ferner die Mitglieder der österreichischen Gesandtschaft und der Polizeipräsident auf dem Bahnhofe anwesend.

Madrid, 11. April. Der Senat lehnte mit 108 gegen 63 St. den Bericht des Generals Martinez Campos, in welchem dieser sich gegen die Disziplinarbestrafung des Generals Dabau ausspricht, ab.

Valencia, 11. April. Heute herrschte in der ganzen Stadt Ruhe. Der Marquis Cerralbo ist mit Frau und Tochter, von Civilgardisten begleitet, nach Aranjuez abgereist.

* **Batum,** 11. April. Der Kronprinz von Italien ist heute nachmittag 3 Uhr auf der kaiserlich türkischen Yacht „Sultanie" hier eingetroffen und wurde bei seiner Landung von den russischen Behörden sowie dem italienischen und dem türkischen Konsul begrüßt. Morgen setzt der Kronprinz seine Reise nach Kutais und dem alten Kloster Helat fort und gedenkt sodann nach Tiflis, Baku und Transkaspien zu gehen.

Wolle. Grosse. Wollwaaren.

* **London,** 10. April. (Reuter.) Wollauktion. Die Eröffnung der Wollauktion fand heute bei mäßiger Betheiligung statt. Die Preise für australische Merino-Greaze waren ½ d., geringere ½—1 d., australische scoured 1 d. niedriger; Kreuzzuchten unverändert; Capwolle-Greaze ½ d., Bliß und Scoured 1 d. niedriger; feine Wollen gefragt. Das Lokalangebot beträgt 384,000 B.; für heute angeboten 8322 B.

* **London,** 11. April. Wollauktion. Preise stetig, mäßige Betheiligung.

* **Manchester,** 11. April. (Reuter.) 12r Water Taylor 7½, 30r Water Taylor 9½, 20r Water Leigh 8½, 30r Water Clayton 8½, 32r Mock Brooke 8½, 40r Mayoll —, 40r Medio Wilkinson 11, 32r Warpcops Lees 8½, 36r Warpcops Rowland 9½, 40r Double Weston 10½, 60r Double coronne Quadrikki 15½, 32" 116 pds 16 × 16 grey Printers aus 32r/40r 180. Fest.

Kartoffeln.

* **Berlin,** 10. April. (Pol.-Präs.) Kartoffeln 3,75—6,25 M. per 100 kg.

Stroh. Heu.

* **Berlin,** 10. April. (Pol.-Präs.) Richtstroh —,— M., Heu —,— M. per 100 kg.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* **Hamburg,** 11. April. Der Postdampfer „Italia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. hat, von New-York kommend, heute früh 9 Uhr Lizard passirt. Der Postdampfer „Australia" von derselben Gesellschaft, ist, von Hamburg kommend, gestern in St. Thomas eingetroffen.

* **Hamburg,** 11. April. Der Schnelldampfer „Columbia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist heute mittag 2 Uhr von Southampton abgegangen.

* **London,** 9. April. Der Castle-Dampfer „Dunbar Castle" ist am Sonnabend auf der Heimreise von Kapstadt abgegangen. Die Castle-Dampfer „Conway Castle" und „Melrose" sind am Dienstag auf der Ausreise in Durban (Natal) angekommen.

* **London,** 11. April. Nach einem Telegramm des „Reuterschen Bureaus" ist der Dampfer „Lübeck" heute in Sydney eingetroffen. Derselbe verließ am 1. d. Samoa und berichtet, daß alles dort ruhig sei.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 11. April.

Aufgeboten: Der Handarb. Traugott Karl Rümmler und Klara Ida Anna Richter (Breitestr. 12). Der Schlosser Gustav Max Steinbach und Henriette Wilhelmine Schüler (Spitze 30 und Kl. Schlamm 10). Der Schlosser Gustav Wilhelm Bolte und Robertine Hermine Franziska Berbig (Rathswerder 9 und Thorstr. 24b). Der Bremer Ernst Karl Gerlach und Auguste Klara Elisabeth Löser (Charlottenstr. 1). Der Kaufm. Franz Robert Röther und Emilie Minna Engelmann (Kaschendorf und Löbitz). Der Arbeiter Friedrich Christian August Welschke und Johanne Emilie Auguste Schulze (Kalbe S.). Der Handelsmann Michael Mühr und Marie Franziska Rosenthal (Dingelstedt und Bleicherode). Der Polizei-Sergeant Friedrich Hermann Rudolf Kühne und Marie Luise Amalie Klara Ahlheit (Thorstr. 10 und V. Vereinsstr. 8). Der Bergmann August Christian Friedrich Dietrich Reimes und Friederike Anna Schwertfeger (Klostermansfeld und Wettin).

Geboren: Dem Gastwirth Friedrich Busche ein S., Gottfried Adolf Friedrich Georg (Dessauerstr. 2). Dem Gastwirth Richard Starke eine T., Margarethe Elisabeth (Mühlgraben 5b). Dem Buchhändler Gustav Büchner ein S., Arthur Felix (Mansfelderstraße 10). Dem Maurer Adolf Stumpf eine T., Anna Bertha (Fleischergasse 14). Dem Zuschneider Fritz Maximilian Lau ein S. (Anhalterstr. 2). Dem Arbeiter Wilhelm Schoffernicht eine T. Luise Emilie Rosamunde (Langestr. 22). Dem Colporteur Karl Brandt eine T., Auguste Frieda (Kl. Ulrichstr. 39). Zwei unehel. S. Zwei unehel. T.

Gestorben: Der Rentner Otto Brauer, 73 J. (Hermannstr. 1a). Der Gastwirth Ludwig Schurig, 40 J. (Hermannstr. 11). Der Obertelegraphen-Assistent Ernst Ludwig Krippendorf, 56 J. (Wörmlitzerstr. 5). Des Handarb. Franz Ziegler S. Friedrich Franz Kurt, 1 M. (Alter Markt 5). Des Schuhmachermstr. Johann Geyer T. Anna Rosalie, 5 M. (Forsterstr. 23).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

10. April. Aufgeboten: Der Kaufm. W. Sommerfeld und L. J. Nerche (Braunschweig). Der Brieträger A. K. Ch. Bücking und A. W. Frommann geb. Banse (Gr. Breitenstr. 5). Der Handarb. W. H. Günther und A. H. A. Trenzinger (Eichendorffstraße 36).

Geboren: Dem Brauereiböttcher K. A. Seifert eine T. (Eichendorffstr. 37). Dem Mühlenarbeiter E. Göttling eine T. (Hohestraße 10). Dem Maler A. L. Schmidt ein S. (Augustfr. 59). Dem herrschaftlichen Kutscher F. A. Kilian eine T. (Burgstr. 32). Dem Handarb. F. K. Thielemann eine T. (Augustfr. 46).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. April.

Stadt Hamburg. Rittergutsbes.: Kelch a. Berlin. Kröcher a. Schwanebeck. Frau Rentner Pierson a. Dresden. Kaufleute: Engelhardt a. Bremen. W. Bauer a. Darmstadt. H. Bauer u. Wäsveding a. Barmen. Altenberg a. Berlin. Nickels a. Köln. Fränkel a. Hirschberg. Dorell a. Kehl. Hanson a. Paris. Salfeld a. Hannover. Lutermann a. Kaiserslautern. Goswisch a. Hamburg.

Kronprinz. Kaufleute: Newold a. Krefeld. Cohn a. Berlin. Zennig a. Leipzig.

Goldene Kugel. Pfarrer Schneider a. Braunschweig. Studenten: Gebr. Hartung a. Leipzig. Weber a. Kassel. Ingenieur Meyer a. Berlin. Schuldirektor Dr. Hesse a. Marburg. Strafanstaltsdirektor Peller m. Fam. a. Kassel. Pfarrer Kaufmann m. Gem. a. Grimmonde. Fabrikant Schäfer a. Schweiler. Kaufleute: Menshausen a. Antwerpen. Horn a. Annaberg. Rein a. Krefeld. Wenzel a. Rußla. Schürhoff a. Soest. Heimemann a. Frankfurt a/M. Hoffmann a. Wien. Reuter a. Zwickau. Lucy a. Berlin. Kahn a. Schlesingen. Rubenjohn a. Kassel. Droß a. Breslau. Koppe a. Kotbus. Zimmer a. Magdeburg. Bücke a. Bibrach.

Stadt Berlin. Eisenb.-Sekretär Leitenstroh a. Stuttgart. Steuerrevisor Hirschfeld a. Altona. Gutsbes. Hirsemann a. Posen. Dr. med. Rausch a. Oldenburg. Fabrikbes. Riemeyer a. Grünberg. Hager a. Barmen. Kaufleute: Wolfgang a. Mainz i/B. Hammelrath a. Lüdenscheid. Hohnjäke a. Potsdam. Heß a. Krüger a. Magdeburg. Reuland, Lambert u. Lufner a. Berlin.

Deutscher Hof. Fabrikant Schwerster m. Gem. a. Friedrichroda. Ing. Holzhausen a. Berlin. Kaufleute: Canitz a. Stettin. Drowatzky a. Auskam. Koch a. Zwickau i/S. Brettschneider a. Mainz i/B. Neckenfeller a. Kassel. Schwarzweder a. Berlin. Pabst a. Erfurt. Weil a. Straßburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900413064/fragment/page=0002

Julius Becker, Bank- und Wechselgeschäft, Alte Promenade 4c.

Bin mit einem Transport egaler schöner **Mecklenb. Wagenpferde I. Klasse** sowie einigen Reitpferden, für schweres Gewicht, eingetroffen und stehen solche preisw. zum Verkauf.

A. Gross jr., Krukenbergstraße 4b, vis-à-vis den Kliniken.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin
Otto Maseberg jr.,
Gr. Ulrichstr. 11, Mars la tour, Hof.

Roisszeuge
in vorzüglicher Ausführung von ℳ 2,50 an empfiehlt
Jul. Herm. Schmidt
(Inh. **Carl Lamprecht**),
Werkstatt für math. u. opt. Instrumente,
Schmeerstraße 29.

Laden-Einrichtungen
aller Art kauft und verkauft
Friedrich Pelleke, Geiststr. 29.

Preßwagen ohne Federn, wie auch leichte Kutschwagen mit Federn stehen preiswerth zum Verkauf.
Magdeburgerstr. 41.

Schulbücher,
Wörterbücher,
neu u. gebraucht, empfiehlt billigst
Joh. Lucius,
Buchhandlung u. Antiquariat,
Gr. Ulrichstr. 34, Ecke d. Alten Promenade.

Hahn,
400 Ctr. Tragkraft, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei
K. Köcker, Giebichenstein,
Uferstraße 6.

Dreirad,
wenig gefahren, gut erhalten, sehr preiswerth zu verkaufen **Königstr. 30.**

Feuerwerk.
Alle Sorten Salon- u. Landfeuerwerk liefert das pyrotechnische Laboratorium von **Franz Grosse** in **Edersleben a/Helme.** Preislisten post- und kostenfrei. Bestellungen bitte rechtzeitig, um pünktlich liefern zu können.

Alte Preßtücher, Stubenthüren, Dachziegel, Fenster rc. sehr preisw. zu verk. **Merseburgerstraße 26b.**

Ein **Schreibpult** mit Aufsatz verk. billig **Moritzkirchhof 3.**

Ein tafelförm. Instrument
sehr billig zu verkaufen
Blücherstraße 9, II. r.

Drei Jaquet-Anzüge, gut erhalt., verkauft billig **Bahnhofstraße 6, Aug. Berger.**

Gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig
Friedrich Pelleke, Geiststr. 29.

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunoswarte 6.

Einen Sitzwagen verk. billig Parkstr. 17, r

Alte Kinderwagen, sowie **Korbwaaren aller Art** w. schnell u. billig wieder neu gemacht.
A. Boerner, Parkstraße 17.

Böttcherwaaren
Schülershof 1 am Markt.

Ein Posten **Federn** zu verk., 15 Pfd. 3 Mark **Magdeburgerstraße 2.**

Möbelmagazin
31 Fleischergasse 31.
Nur noch einige Tage vor Abbruch meines Hauses verkaufe sämmtliche auf Lager befindl. Möbel: **Schreibsekret., Vertikos, Sophas, Spiegel, Herren- u. Damenschreibtische, Trumeaux, Tische, Stühle** u. s. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
H. Bergmann, Tischlermstr.

Dreirad,
zweisitzig, äußerst billig zu verkaufen Bernburgerstraße 1, I. rechts.

Wichtig für Hausfrauen!
Alte Wollsachen und **Wolle** spinnt u. verwebt
Gustav Greve, Osterode a. H.
zu Beiderwand (Warp) u. zu waschechten geschmackvollen Stoffen für Damenkleider u. Kinderanzüge. Annahmestelle, genaue Auskunft, reichhaltige Probeauswahl bei **A. Möbius,** Halle a/S., Zapfenstr. 16.
Beste Einlieferzeit i. Frühjahr u. Sommer.

Paul Franke,
pract. Zahnarzt.
Gr. Steinstrasse 10, I.

Rechtssachen!
Klagen, deren Entgegnungen, **Zahlungsbefehle, Testamente, Kaufverträge, Accorde** fertigt.
Einziehung von Forderungen.
Kapital- u. Verkaufsvermittelgn.
Schriftsätze aller Art fertigt, **Auskunft in gerichtlichen Angelegenheiten** ertheilt.
Für Vertretung b. Terminen sorgt!
C. Schröder, Volks-Anwalt, Geiststraße 5/6. **(Büreau im Laden).**

Mein Kindergarten
Brunoswarte 16a
beginnt wieder Montag d. 14. cr.
Clara Witzig.

Knaben-Anzüge,
selbstgefertigte,
empfiehlt zu billigsten Preisen
Wilhelm Röder, Schneidermstr.,
Alter Markt 22, I.

Eine perfekte Schneiderin mit vorzügl. franz. Taillenschnitt **sucht noch einige feine Kunden** in und außer dem Hause **Meckelstraße 3, I.**

Empfehle mich den geehrten Damen zur Anfertigung von **Wäsche, Ausfeuern** jeder Art, **Oberhemden** nach Maaß gutsitzend u. billig. **Zum Ausbessern** werden **Oberhemden** angen.
Junge Mädchen können bei mir das **Wäschezuschneiden** und **Maschinen-Nähen** erlernen, sowie **Weißst., Plattst.** u. alle vork. **Handarbeiten.**
L. Burgdorf,
Geiststraße 5/6, 2. Hof links 2 Tr.

Eine perfekte Schneiderin nimmt noch Beschäftigung an, in und außer dem Hause **Unterplan 1a.**

T. Waschfrau s. Besch. in u. außer d. Hause Blücherstr. 9, Hof gradezu part.

Nächste Woche beginnt ein gemischtschtl. Kursus in **dopp. Buchführung** nach **leicht faßl. f. jedermann verständl.,** bewährtem System. Unterricht in den Abendstunden. Theilnehmer werd. noch angenommen. Näh. auf Offerten unter **C. R. 200** d. b. Exped. d. Ztg.

Möbel- u. Rollfuhren
jeder Art übernimmt
Staude, Gr. Rittergasse 2.

Damen frisirt Fr. Peters, Harzgasse 12, I.

Grünstraße 3, II., wird sauber geplättet.

Elegante u. einfache Costüme fertigt sauber u. billig Streiberstraße 27, III. r

---

Zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe empfiehlt sich
A. Berger, Schneidermeister,
Bahnhofstraße 6.
Reparaturen und Reinigen wird sauber ausgeführt.

Damen-Hüte
größte Auswahl — billigste Preise
Empfehle geschmackvollsten
Emma Wernicke
Gr. Märkerstr. 21
Kuhgassen-Ecke
früher Schmeerstr. 13.
Bitte auf Firma zu achten.

Strohhut-Wäsche
= empfehle wie neu 75 ₰ =
Neueste Formen.

Damen, die das **Anfertigen einer Garderobe** erlern. wollen, empfehle ich meinen **Unterricht im Schneidern** nach vorz. Methode.
M. Barnewitz, Thomasiusstr. 1, I.

Anfertigung eleganter Damen-Garderobe Bernburgerstr. 1, I. rechts.

Eine **Fleischerbude** billig zu verkaufen Dryanderstraße 4 im Laden.

Insektenpulver, Camphor, Naphtalin gegen Motten u. Insekten empf.
Felix Stoll, Giebichenstein.

Polituripiritus, 1 Liter 28 Pf., bei Mehrabnahme bedeutend billiger, empf.
Felix Stoll, Giebichenstein.

Eine Partie Hausfliesen billig zu verkaufen.
Kl. Ulrichstrasse 25.

Rechtssachen,
als **Klagen,** deren Entgegnungen rc., sowie Aufnahme von Kauf- und Pachtverträgen u. Testamenten fertigt sachgemäß und Rath ertheilt
G. Müller, Bureau-Vorst. a. D.,
Gr. Wallstraße 24a (Nähe d. Fleischerg.)

Strohhutwäsche
O. Felgner, Leipzigerstr. 6.

Pianinos,
größte Auswahl, einfach und hochelegant, zu **billigsten Preisen.**
Verschiedene gebrauchte vorräthig.
H. Blankenburg, Barfüßerstraße 8.

Abbruch
Kleine Brauhausgasse 16
sind **Thüren, Fenster, Nutz-** und **Brennholz** billig zu verkaufen.

Möbel-Stoffe
in **bunt und einfarbig,** zu Sopha-Bezügen, Portieren, Ueberguardinen.
Reinwollene Kleiderstoffe.
Tricot in verschiedenen Farben zu Taillen und Kinderkleidern.
Kleine Brauhausgasse 21, I.

Die Samenhandlung
von Frau Wittwe Dewitz Nachfolger, Inhaberin **Frau M. Starcke,** befindet sich in der **Halle, neuer Marktplatz.**

Gut brennende **Briquettes, Steinkohle, Grude-Koak, Holzkohle,** kleingehacktes **Holz** in Fuhren u. kleinen Posten zu verkaufen.
W. Rappack, Wilhelmstr. 23.

Singer-Nähmaschine,
ganz neu, spottbillig zu verkaufen
Gr. Wallstr. 1d, III, Hinterhaus.

Schulbücher,
alt und neu, bei
Ch. Graeger, Schulgasse 3c.

Plüschgarnituren,
Canapees, Schlafsophas, Sophas, Bettstellen mit Feder- und Roßhaarmatratzen, **passende Portieren** und **Tepiche** verkauft billig
W. C. Zeppel, Geiststraße 63,
Polstermöbellager.

Einen neuen
Kinderwagen
verkauft zum Preise von 18 Mk.
C. Abelmann Sohn,
Große Steinstraße 8.

Geld für alles Gold, Silber, Uhren u. Münzen zahlt **Fürstenberg,** Leipzig, Reichsstraße 31. Reelle Taxe.

Sopha, Cylind.-Bur. vk. gr. Wallstr. 5, II.

Eleg. **Kinderwagen** (Naturrohr) zu verkaufen **Halberstädterstr. 4,** I. l.

Gebr. Bettst. m. Matr., ein Bauckloben zu verkaufen kl. Rittergasse 2, 1 Tr.

Plüschgarnitur u. 1 Harmonium bill. z. verk. Zu erfr. Georgstraße 5a, 1 Tr.

---

1 leichter einspänn. Möbelwagen
zu verkaufen **Breitestraße 20.**

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Möbel
kauft und verkauft
Fr. Noack,
Geiststraße 36a, Eingang Harz.

---

20 bis 25 Ctr. Heu,
beste Qual., wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **777 H.** in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen.

Frische Eier zu billigsten Tagespreisen.
Rich. Schulze, Thorstraße 1.

Mehrere Fuhren sehr guter **Pferdedünger** zu verk. Krukenbergstraße 4b.

Brauner Wallach,
10 J., 1,70 groß, schöne Figur, gut geritten, für schw. Gewicht, mit viel Temperament, **preisw. zu verkaufen.** **Halle a. S.,**
Reitbahn, Barfüßerstr. 15.

---

1 Paar Arbeitspferde und 1 Rollwagen zu verkaufen
Bahnhofstraße 15.

Ein kräftiges dänisches Pferd,
8 Jahre alt, steht preiswerth zu verkaufen **Mansfelderstraße 8.**

Echte schwarze **Pudelhündin** m. 4 Jungen verkauft. **Moritzhof 4.**

G. fing. Kan.-Vögel v. Schmeerstr. 37/38, 3.

Wir haben noch einige
Antheilscheine
der Schloßfreiheit-Lotterie
abzugeben.
Steinbrecher & Jasper.

Ziehung: 30. April 1890.
Die beliebten
LOOSE der Frankfurter Pferdemarktlotterie
400 Gewinne im Werthe von 84,000 ℳ, darunter 10 eleg. Equipagen u. 61 Pferde, sind à **Drei Mark** zu beziehen vom **Sekretariat des Landwirthschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.** Zu haben in **Halle** bei **Schrödel & Simon.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Rannischestraße 7.**
Jeremias Teller, Schneidermeister.

Gasthof Zufriedenheit,
Naumburg a. S., Steinweg 26,
Nähe des Dom und neue Post.
Geehrten auswärt. Reisenden u. Touristen bringe ich hierdurch meine vollst. und neu renovirten Lokalitäten nebst guten Fremdenzimmern bei billiger Preisnotirung in gefl. Erinnerung. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Gütigen Besuch entgegensehend zeichnet Hochachtungsvoll
Fritz Werner.

Violinspiel.
Zu e. kl. Gymnasiasten, w. k. Zeit Unterr. im Violinspiel hat, w. e. **Mitschüler** gewünscht. W. Adr. erb. unter **„Violine"** an **Rudolf Mosse** hier.

Filiale der Weinhandlung von Oswald Nier
bei **Ernst Zeschmar, Magdeburgerstraße 27,** Krausenstr.-Ecke.

Reconvalescentenstation Braunlage i/Harz
für **Genesende** (sobald sie einer ärztlichen Ueberwachung nicht mehr bedürfen), — **Blutarme,** — körperlich **Geschwächte** oder **Ueberanstrengte** aus den weniger bemittelten Ständen (Arbeiter, Handwerker, Unterbeamte, Elementarlehrer rc.) Gute Verpflegung, gesunde Wohnung gegen Erstattung der Selbstkosten.
Kranke (Schwindsüchtige rc.) von der Aufnahme ausgeschlossen. Eröffnung am 1. Mai.
Meldungen unter Einsendung einer ärztlichen Bescheinigung über Bedürftigkeit und Gesundheitszustand zu richten an den
Vorstand d. Krankenpflegevereins zu Schönebeck.

Kautschuk-Stempel
jeder Art
fertige in bekanntlich bester Ausführung, unter Garantie saubere Abdrücke liefernd
Ed. Abelmann,
Kautschuk- und Metallstempel-Fabrik,
Halle a. S., kl. Ulrichstr. 7.
Musterbuch gratis.

Gebr. Kommode m. Glasschrank billig zu verkaufen gr. Wallstraße 22.

Täglich frische **Tafelbutter** netto 8 Pfd für 8 Mark verf. frei geg. Nachnahme
G. Albat, Schillgallen, O.-Pr.

Speck verkauft
Giebichenstein, Gr. Gosenstr. 5, I.

Speckkuchen von Brodteig jeden Sonntag früh 8 Uhr
A. Winter, Gr. Märkerstraße 17.

Sonntag früh **frischen Speckkuchen.**
F. Strumpf, Landwehrstraße 12.

Sonntag früh fr. **Speckkuchen** v. Brodteig. **G. Schimpf,** gr. Ulrichstraße 51.

Träbern hat abzugeben
Schneider's Brauerei,
Friesenstraße 6a.

Chineser Finken,
reizende überseeische Stubenvögel, Paar 2,50, chinesische Nachtigallen, Paar 9,50, Männchen 8 Mk., das Jahr durch schlagend, Graudrossel 7,50 Mk., Zwergpapageien, P. 6 Mk., japanische gelbe Möchen, sehr leicht zu züchten, P. 7,50, versendet, leb. Ank. gar., gegen Nachn.
Georg Raabe, zoolog. Abtheilung, **Hamburg.**

Ziehung Montag 14. April
Schloßfreiheit-Loos-Antheile.
1/20 5 Mk. 1/40 3 Mk.
Ernst Haassengler.

Tischgäste werden angenommen **Forsterstraße 24.**

Verloren
wurde auf dem Wege vom Markte bis zur Poststraße ein **Corallenarmband.** Abzugeben gegen Belohnung **Große Ulrichstraße 6, I.**

Goldenes Kreuz mit Kette verloren. Gegen gute Belohnung bitte abzugeben **Sophienstraße 26, II.**

Goldn. Armband an Feiertagen verl. G. Bel. abzug. Charlottenstraße 11, II. r

---

Zugelaufen
eine kleine langohrige **Hündin,** schwarz und weiß **Mühlweg 1, parterre.**

Eine blaue **Kropftaube** mit weißen Binden **entflogen.** Wiederbringer erhält Belohnung **Gr. Rittergasse 3.**

H. M. 926 Br. I. C. 5.

H. M. 32. Heute Abend 8 erw. D. all. Gruß D. tr. L.

Familien-Nachrichten.
Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Gertrud** mit dem Kaufmann Herrn **Hermann Röder** zu Bitterfeld beehren wir uns hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.
Königsberg i/Pr., 8. April 1890.
Amtmann **Wagner** und Frau.

Uns wurde heute ein kräftiger **Junge** geboren.
Halle a/S., den 11. April 1890.
Dr. **Rocco** und **Frau Margarethe** geb. **Heinemann.**

Statt besonderer Meldung.
Heute morgen 11¼ Uhr verschied nach kurzen schweren Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Obertelegraphenassistent
Ernst Krippendorf
in seinem 57. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S. und Cincinnati, den 11. April 1890.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nachruf.
Am 11. verschied unerwartet infolge eines Schlaganfalles unser Kollege
Herr Ober-Telegraphenassistent
Krippendorf
im 57. Lebensjahre.
Ehrenhaften Charakters, unermüdlich thätig, selbstlos und bescheiden hat er mit aufopfernder Treue seines Amtes gewartet. Er war der Besten Einer! Tief erschüttert betrauern wir seinen Verlust, sein Andenken wird unter uns in Ehren bleiben allezeit.
Der zeitige Vorsteher und die Beamten des Kaiserlichen Telegraphen-Amtes in Halle a. S.

Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere einzige geliebte Tochter und Schwester
Marie Seering genannt Drasdo
gestern Abend 10½ Uhr von ihren schweren Leiden erlöst wurde.
Die tieftrauernde Mutter nebst Sohn.

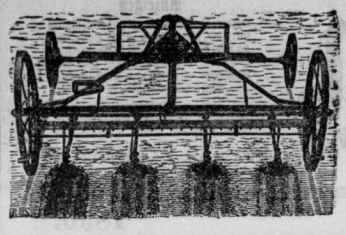
Gestern früh 7 Uhr endete ein sanfter Tod das Leben unserer lieben **Anna** im zarten Alter von 5 Monaten. Um stilles Beileid bitten
Halle a. S., den 12. April 1890.
Schuhmachermeister **Geyer** nebst **Frau.**

Dank.
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Vaters sage ich Allen meinen herzlichen Dank.
Glebitzsch, den 10. April.
F. Berger.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der Wittwe **Knötsch,** sagen wir allen, die ihren Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Herzlichen Dank auch Herrn Oberdoktor Frick für die liebevolle Behandlung während ihrer Krankheit.
Halle, Leipzig-Gohlis, Landsberg, Siegen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Familie Ochse.**

Das Begräbniß des Restaurateurs Ludwig Schurig findet **Sonntag Nachmittag um 2 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900413064/fragment/page=0003



Schmidt & Spiegel

Magdeburgerstr. 45. Halle a/S. Magdeburgerstr. 45.

empfehlen für die jetzige

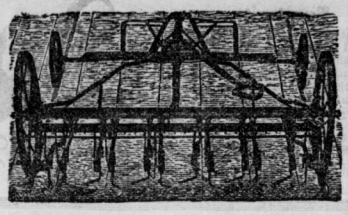
Hack-Saison

ihre vorzüglichsten

Hackapparate

der

bewährtesten Original-Constructionen.



Größtes Lager aller Reservetheile.

Reparaturen von landw. Maschinen und Geräthen aller Arten und Systeme schnell und billig.

Fortwährende Ausstellung von landw. Maschinen,

auch Nichtkäufern geöffnet.

Zum Schulanfang

empfehle:

Schultornister

aus Leder, Cloth, Seehund, Tuch, Plüsch schon von 60 Pfg. an

nur gediegene Handarbeit!

keine Fabriksarbeit!

Schultaschen, Bücherträger

für **Knaben** und **Mädchen**, **Hausschultaschen** à 25 ₰, 40 ₰, 50 ₰, **Schiefertafeln**, polirt u. unpolirt, **Klapptafeln**, **Federkasten** in allen Arten, **Lineale**, **Rechenmaschinen**, **Liniirmaschinen**, **Federbüchen**, **Bleistiftspitzer**, **Brodbüchen**, **Reißzeuge**, **Reißbretter**, **Winkel** ꝛc., sowie **Fibeln**, **Lesebücher**, **Atlanten**, **Rechenbücher**, **Lehrbücher**, sowie

sämmtliche Schulartikel

in nur solider Waare zu **äußerst billigen** Preisen.

Albin Hentze, Halle a/S., 39 Schmeerstraße 39.

10,000 Mark werden für **1 Mark** gewonnen in der **XV. Stettiner Pferde-Lotterie.**

Ziehung Anfang Mai d. J. **Hauptgewinne**

10 vierspännige Equipagen und 100 Stück Reit-Pferde.

à Loos **1 Mk. u. 30 Pfg.** für Porto u. Liste.

V. Marienburger Geld-Lotterie.

Hauptgewinn 90,000 Mk. baar à 3,00 Mk. Liste 30 Pfg.

Georg Joseph, Lotterie-Gesch. **Berlin C.,** Jüdenstraße 14.

Musikschule.

In einer größeren Stadt am Rhein wird am 1. Oktober d. J. eine Musikschule mit **16 Lehrern**, Solisten aller **Streich-, Holz-** und **Blechinstrumente**, eröffnet. Da gen. Schule im hies. Stadttheater die Musik ausführt, werden die Schüler nach beendeter Lehrzeit als **vollständig ausgebildete routinirte Musiker** entlassen. Ganze Kost im Hause. Für gute Erziehung wird gesorgt. Honorar (Schulgeld) sehr mäßig. Nach Wunsch jedes Jahr einmal Ferien.

Anfragen an die Expedition dieser Zeitung unter **779 K.** zu senden.

Stahlbad Lauchstädt.

Anerkannt wirksam bei **Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenschwäche, Gemüthsverstimmungen**, sowie **Schwächezuständen** nach **Blut-, Schleim-, Milch-** und **Eiterverlust**, häufigem **Kindbette** und **Abortus**, ferner **Lähmungen, Rheumatismus** und **Gicht.**

Eröffnet am 15. Mai cr. Königl. Bade-Direktion.

Pianinos neuester Construction, reiche Auswahl **Harmoniums**, amerikanische Cottage-**Orgeln.** Gebrauchte **Pianos, Pianinos, Flügel** vermiethet ca. 40 Stück

F. Kühne, Scharrngasse 9a.

Abfuhrgeschäft v. F. Neubert

(lange Jahre als Inspektor bei Herrn **Dehoff** thätig gewesen)

hält sich zur **Entleerung** von

Gruben mit Maschine, Aschengruben, Müll- und Nachtgruben

bei **billigster Preisstellung** bestens empfohlen. Bestellungen erbitte **Forsterstraße 44** oder **Mühlgraben 3** (Privatbriefkasten).

Verband Deutscher Müllergesellen.

Zahlstelle Halle a. S.

Sonntag den 13. April

Monatsversammlung im „Deutschen Haus“,

Große Brauhausgasse.

Zahlreiches Erscheinen wird dringend erbeten. **D. V.**

Giebichensteiner Familien-Club.

Unser **Kränzchen mit freier Nacht** findet **heute Sonntag den 13. April von 7 Uhr ab** in unserm Vereinslokal **(Schade's Schützenhaus)** statt. **Der Vorstand.**

An die Deutschen Schützen.

Berlin, die Hauptstadt des deutschen Reiches rüstet sich,

das X. deutsche Bundesschießen

in den Tagen vom 6. bis 13. Juli dieses Jahres zu feiern.

An alle wackeren Schützen in Nord und Süd, in Ost und West des deutschen Vaterlandes ergeht die Einladung zur Theilnahme an diesem nationalen Feste, das bestimmt ist, das Gefühl des innigen Zusammenhanges aller deutschen Stämme von Neuem zu bethätigen und erfrischend zu beleben.

Im friedlichen Wettkampfe und im neidlosen Ringen um die Ehrenpreise werden wehrhafte Männer einander in dem frohen und stolzen Gefühl begegnen, Söhne eines und desselben großen und mächtigen Reiches zu sein, das waffengeübt und zielbewußt, bestrebt ist, sich selbst und der gesammten Welt die Segnungen des Friedens zu erhalten.

Freudig wird die Reichshauptstadt ihre Gäste empfangen, freudig ihnen mit Herz und Hand frohes Willkommen bieten und alles was ihr reichentwickeltes Leben enthält, zum Genusse der wackeren Schützen bereit halten.

Darum, deutsche Schützen, rüstet Euch zur festlichen Schützenfahrt nach der Hauptstadt des deutschen Reiches unter dem gemeinsamen Festruf:

Hurrah für Kaiser und Reich!

Der Central-Ausschuss des X. deutschen Bundesschiessens zu Berlin.

Oberbürgermeister Dr. **von Forckenbeck,** Ehrenpräsident. Stadtverordneter **C. Diersch,** Festpräsident.

Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank i. Stuttgart.

Im Jahre 1889 hob sich

der Versicherungsstand von	Mk. 289 689 869	auf	Mk.	308 432 208.
die Jahreseinnahmen von	„ 13 391 955	„	„	14 374 896.
die Prämienreserven von	„ 57 456 303	„	„	62 944 896.
die Extra-Sicherheitsfonds von	„ 13 802 946	„	„	14 671 296.
der Bankfonds von	„ 72 153 971	„	„	78 769 041.

Verwaltungsaufwand nur 5,10 % der Jahreseinnahme.

Ueberschuß der Lebensversicherungsbranche 1889 Mk. 3 451 330.

Alle Ueberschüsse fließen voll an die Versicherten zurück.

Für Wehrpflichtige wird die Kriegsgefahr ohne Extra-Prämie übernommen.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter:

Robert Krahmer, General-Agent, Halle a/S.

Halle a/S.: Lehrer **Winkler.**
„ **A. v. Dammann.**
„ **Th. Düwert & Sohn.**
Bitterfeld: Lehrer **Holzwig.**
Landsberg: Lehrer **Bieligk.**
Löbejün: Emil Angermann.
Merseburg: Bernhard, Postsekretatr a. D.
Querfurt: G. Fuchs.
Schortau: Lehrer **K. Günther.**
Wettin: F. Böttcher, Stadtkassen-Rendant.

Den vielen Reflectanten auf

Kauf-Antheilscheine z. 2. Kl. der Schloßfreiheit-Lotterie

hierdurch zur gefl. Kenntniß, daß von heute an solche zum Preise von **2 Mark pro Stück** bei uns zu haben sind.

Die Ziehung der 2. Klasse findet bereits am nächsten Montag statt.

J. Barck & Co., Große Ulrichstraße 4, I. Große Steinstraße 14.

Jugend-
Rover für Mark 75,
Rover für Mark 100,
Rover für Mark 120,

Herren- und Damen-
Rover für Mark 180,
Rover für Mark 200,
Rover für Mark 240,
Rover für Mark 250,
Rover für Mark 275,
Rover für Mark 300;

ferner:

Zwei- und Dreiräder

für **Erwachsene** u. **Kinder,** alles nur **beste deutsche** und **engl. Fabrikate,** unter Garantie zu billigsten Preisen u. günstigen Zahlungsbedingungen empfiehlt das

Hall. Fahrräder-Depot

Inh. **A. Jaenicke,** Vertr. **M. Koestler)**

Neue Promenade 8

u. **Gr. Brauhausgasse 13/14.**

Größtes Lager am Platze.

Ersatz- und Zubehörtheile zu Fabrikpreisen.

Eigene Reparaturwerkstatt, Vernickelungs- u. Emaillirunstalt.

Fahr-Unterricht

für alle Sorten Zweiräder.

Böttcherwaaren verk. **Geiststr. 29.**

Provinzial-Museum.

Behufs Vornahme nothwendiger Einrichtungs- und Reinigungsarbeiten bleibt das Provinzial-Museum in der Zeit **von Montag den 14. bis Sonnabend den 26. April d. Js. geschlossen.**

Von **Sonntag den 27. April** ab ist dasselbe in der bisherigen Weise für Besucher wieder zugänglich.

Feuer-Lösch-Probe.

Zu der

Dienstag den 15. April d. J. Nachm. präcise 4 Uhr

auf dem Roßplatze

stattfindenden

Feuer-Lösch-Probe

mit Goebel'schen Imperial **Feuer-Lösch-Granaten**

ladet alle Interessenten ergebenst ein **Paul Kroehmer,**

Magdeburg-Neustadt, Br.-Weg 24 u. 31.

General-Versammlung

der Ortskranken-, und Sterbekasse der Tischler, Stuhlmacher u. s. w.

Montag den 21. April d. Js. in **Tschepke's Restaurant, Martinsberg Nr. 5.**

Tages-Ordnung:
1. Kassenbericht und Bericht der Revisoren.
2. Statutenergänzung betreffs der Wahl von Vertretern zur Generalversammlung.
3. Die Aerztefrage.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Außerordentliche Versammlung

des Ortsverbandes der Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine zu Halle a/S.

Montag den 14. d. Mts. Abends 8 Uhr

im **Restaurant „zum Alchamt“.**

Tagesordnung: Wissenschaftlicher Vortrag des Herrn Lehrer Sandberg aus Berlin. — Die Mitglieder ersuchen wir in dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen. — **Gäste sind willkommen.**

Halle a/S., den 10. April 1890. **Der Ortsverbands-Ausschuß.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900413064/fragment/page=0004